

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir melden uns mit der 24. Ausgabe unseres Online-Newsletters. Eine schöne Ferienzeit und viel Vergnügen beim Lesen wünscht

Ihr Redaktionsteam

Übersicht:

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Betriebliches Gesundheitsmanagement in öffentlichen Verwaltungen

Im Rahmen der Initiative „IN FORM“ des Bundesministeriums für Gesundheit wurde durch die LVG & AFS eine Handreichung entwickelt, die einen Überblick über Hintergründe, Ansätze und erfolgreiche Umsetzungsstrategien eines systematischen Gesundheitsmanagements gibt.

www.gesundheit-nds.de/downloads/leitfaden.bgoev.pdf

Impulse Nr. 64 als pdf verfügbar

Die 64. Ausgabe des Newsletters „impulse“ der LVG & AfS mit dem Schwerpunktthema „Eigenverantwortung und Partizipation - Neue Normen in der Gesundheitsförderung“ ist ab sofort als pdf abrufbar.

www.gesundheit-nds.de/downloads/impulse64.pdf

2. Veranstaltungen LVG & AfS

Modernes Wundmanagement

21. Oktober 2009 in Hannover

Chronische Wunden stellen insbesondere im außerklinischen Bereich eine große Herausforderung dar. Auf der Fachtagung werden anerkannte Fachexpertinnen und -experten aus Medizin und Pflege über die aktuelle Situation der Wundversorgung referieren, von ihren Netzwerkerfahrungen berichten und praktische Behandlungshinweise geben.

www.akademie-sozialmedizin.de/veranstaltungen/211009moderneswundmanagement.htm

Das chronisch kranke Kind

28. Oktober 2009 in Hannover

Diese Tagung wird im Rahmen des Aktionsplans „Lernen braucht Bewegung - Niedersachsen setzt Akzente“ ausgerichtet und setzt den Schwerpunkt auf Kinder im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Fachleute aus Medizin und Sport erläutern Möglichkeiten, aber auch Grenzen von Sport- und Bewegungsangeboten für chronisch kranke Kinder.

www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/281009daschronischkrankekind.htm

Mehr Chancen für gesundes Aufwachsen

28. Oktober 2009 in Hannover

Wie können gesundheitsbezogene Prävention und Gesundheitsförderung im Kindheits-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter als gemeinsame Aufgabe von Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitssystem sowie Behindertenhilfe künftig aussehen? Diese zentrale Frage des 13. Kinder- und Jugendberichts wird im Rahmen der Veranstaltung diskutiert. Zu Wort kommen sowohl Mitglieder der Kommission als auch Stimmen aus Wissenschaft und Praxis.

www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/281009mehrchancenfuergesundesaufwachsen.htm

Demenziell erkrankte Patientinnen und Patienten - zukünftige Versorgung im Krankenhaus

2. November 2009 in Hannover

Die wachsende Zahl von Patientinnen und Patienten mit der Nebendiagnose Demenz stellt Krankenhäuser vor neue Herausforderungen. Im Rahmen der Fachtagung werden Beispiele guter Praxis und aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung vorgestellt.

<http://www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/021109versorgungvondemenziellerkranken.htm>

Süchte und Suchtmittelkonsum bei Studierenden - eine Herausforderung für gesundheitsfördernde Hochschulen

12. November 2009 in Braunschweig

Jeder dritte Student trinkt, im Jahre 2000 rauchten noch 50 % der Studierenden, 28 % nahmen illegale Drogen. Die Tagung wird neue Studien vorstellen, derzeitige Trends beschreiben (z.B. Gehirndoping) und der Frage nachgehen, wie gesundheitsförderliche Hochschulen diesen Herausforderungen begegnen können.

<http://www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/121109suchtmittelkonsumbeistudierenden.htm>

Aspekte der Lernkompetenz

13. November in Lüneburg

Die 10. SOPHIA-Fachtagung widmet sich im Rahmen von vier Expertenvorträgen Aspekten kindlichen Lernens. Diskutiert werden unter anderem neue Erkenntnisse der Neurobiologie zu allgemeinen Lernstrategien und der Einfluss von Medien auf Kinder.

<http://www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/13110910sophiafachtagung.htm>

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Gesundheitsförderung und Prävention

08. Oktober 2009 in Hildesheim

Die Tagung wird durch die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) ausgerichtet und stellt die Frage in den Mittelpunkt, welche Perspektiven Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie im Handlungsfeld der Gesundheitsförderung und Prävention haben.

<http://www.elp.hawk-hhg.de>

Krankenversicherungsforum

28. Oktober 2009 in Wolfsburg

Die Veranstaltung der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften diskutiert aktuelle Fragen der Gesundheitspolitik, Gesundheitsversorgung sowie die Rolle der Krankenkassen.

www.ostfalia.de

4. Kongress der International Society of Gender Medicine

06. - 08. November 2009 in Berlin

Das Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (IGM) lädt zum vierten Mal zu einem Kongress ein, der die neuesten genderspezifischen Erkenntnisse aus den Bereichen klinische Medizin, Grundlagenforschung, Versorgungsforschung und psychologische Forschung sowie Lehre vorstellen wird.

http://gender.charite.de/aktuelles/gim_symposium/symposium_2009/

New Approaches Towards Human Trafficking in the EU. Raising Awareness and Developing Integrated Action

18. November 2009 in Brüssel

Menschenhandel ist für Europa ein immer größer werdendes Problem. Die Opfer werden in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, oft in Prostitution oder Straßenkriminalität gezwungen. Das

internationale Symposium thematisiert, was auf EU-Ebene, auf nationaler und lokaler Ebene getan werden kann.

<http://publicpolicyexchange.co.uk/events/9K18-PPE.php>

Mundgesundheit in neuen Lebenswirklichkeiten

18.-19. November 2009 in Hannover

Die Veranstaltung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. (DAJ) befasst sich mit der praktischen Umsetzung von Mundhygiene in Ganztagschulen, Kinderlebensmitteln, Empowerment von Eltern und Schülern, Betreuung bedürftiger Familien und Konzepten für 0- bis 3-jährige Kinder.

www.daj.de/

Der Geburtsstillstand als komplexes Problem der modernen Geburtshilfe

18.-20. November 2009 in Dresden

Die Herbstakademie 2009 der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung thematisiert die Ursachen des Geburtsstillstandes und Wege zur Überwindung dieses Problems.

www.dafigb.de/tagungen.php

Patientenautonomie und Patientenbeteiligung im Krankenhaus

30. November 2009 in Hannover

Das Symposium der AOK Niedersachsen in Kooperation mit der LVG & AFS thematisiert, wie Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten in das Qualitätsmanagement eines Krankenhauses integriert werden können. Im Rahmen der Veranstaltung wird der 6. Krankenhaus-Qualitätspreis der AOK Niedersachsen verliehen.

[www.aok-](http://www.aok-gesundheitspartner.de/inc_ges/download/dl.php/nds/krankenhaus/imperia/md/content/gesundheitspartner/niedersachsen/krankenhaus/qualitaetssicherung/flyer_30112009.pdf)

[gesundheitspartner.de/inc_ges/download/dl.php/nds/krankenhaus/imperia/md/content/gesundheitspartner/niedersachsen/krankenhaus/qualitaetssicherung/flyer_30112009.pdf](http://www.aok-gesundheitspartner.de/inc_ges/download/dl.php/nds/krankenhaus/imperia/md/content/gesundheitspartner/niedersachsen/krankenhaus/qualitaetssicherung/flyer_30112009.pdf)

4. Ausschreibung von Wettbewerben

Science Kids: Kinder entdecken Gesundheit

Der einmal pro Schulhalbjahr ausgeschriebene Wettbewerb richtet sich sowohl an Grund- und Sonderschulen als auch an Einzelklassen, die „Science-Kids: Kinder entdecken Gesundheit“ bereits durchgeführt haben. Das Ziel ist, „ScienceKids“ nachhaltig in den Schulalltag zu implementieren. Der Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2009 für das aktuelle bzw. der 31. Mai 2010 für das folgende Halbjahr.

www.sciencekids.de/191-0-ScienceKids-Schulwettbewerb.html

Eltern-Engagement gewinnt!

Viele Eltern engagieren sich bereits ehrenamtlich für ihre Schule/Kita. Daher möchte Schulengel dieses Engagement ehren und sucht die schönsten und besten Ideen, die Eltern oder Lehrer bereits erfolgreich zur Verbesserung der eigenen Schule/Kita durchgeführt haben. Bewertungskriterien sind u. a. Kreativität, Nachhaltigkeit und Einbezug anderer Menschen in die Aktionen. Die Ideen sollen auf der Schulengel-Webseite veröffentlicht werden, um dadurch andere Menschen und Einrichtungen zu motivieren, eigene Ideen zu entwickeln. Der Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2009.

www.schulengel.de/de/wettbewerb/wettbewerb-weitere-infos/

Teilhabe und Integration von Migrantinnen und Migranten

Der zum fünften Mal ausgeschriebene bundesweite Wettbewerb der Stiftung Bürger für Bürger zeichnet Projekte und Initiativen aus, die ehrenamtliches Engagement von Migrantinnen und Migranten fördern. Einsendeschluss ist der 30. 11. 2009.

www.buerger-fuer-buerger.de/index1.htm

5. Aus der Politik

Solarium-Verbot für Minderjährige

Da zu viel UV-Strahlung schlecht für die Gesundheit ist, vor allem auch für junge Menschen, verbietet das Gesetz zur Regelung des Schutzes vor nichtionisierender Strahlung Jugendlichen unter

18 Jahren künftig die Benutzung von Solarien. Bei medizinischen Strahlenanwendungen muss eine fachkundige Abwägung der Risiken erfolgen.

www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/ArtikelNeuregelungen/2009/2009-08-28-gesetzliche-neuregelungen-september-2009.html#doc852550bodyText15

Eigenanteil bei Hospizaufenthalten entfällt

Durch eine Änderung des Arzneimittelgesetzes entfällt künftig der Eigenanteil für Patientinnen und Patienten in Hospizen. Die Selbstbeteiligung wird nun durch Zuschüsse für die Hospize ersetzt.

www.bmg.bund.de

Veränderung des Erbrechts zu Gunsten pflegender Angehöriger

Durch eine Änderung des Erbrechts wird die Position pflegender Angehöriger gestärkt. Nachkommen können nun ihre Pflegeleistung auch dann geltend machen, wenn sie für die Betreuung des Erblassers nicht auf berufliches Einkommen verzichtet haben. Das Gesetz tritt zum 1. 01. 2010 in Kraft.

www.bmj.bund.de/enid/0,002bb5706d635f6964092d0936323431093a0979656172092d0932303039093a096d6f6e7468092d093039093a095f7472636964092d0936323431/Pressestelle/Pressemitteilungen_58.html

6. Berichte und Studien

Lebensstil kostet bis zu 15 Lebensjahre

Die durchschnittliche Lebenserwartung eines 50-Jährigen sinkt durch Rauchen, arterielle Hypertonie und zu hohe Cholesterinwerte um neun Jahre. Treten zusätzlich noch Diabetes und Gewichtsprobleme auf, gehen bis zu 15 Jahre verloren, heißt es in einer prospektiven Kohortenstudie im Britischen Ärzteblatt.

www.aerzteblatt.de/nachrichten/38159/Studie_Lebensstil_kostet_bis_zu_15_Lebensjahre.htm

Mundgesundheit

Das Robert Koch-Institut hat im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes ein Themenheft zur Mundgesundheit herausgegeben. Die Broschüre fasst aktuelle Daten zu Erkrankungen des Mundes zusammen und diskutiert deren Risikofaktoren und Ursachen.

www.rki.de/cln_171/nn_1403594/DE/Content/GBE/Gesundheitsberichterstattung/gbe_node.html?_nnn=true

Ausmaß und Gründe für Ungleichheiten der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland

Die Hans-Böckler-Stiftung legt den Abschlussbericht zu einer Erhebung über Ungleichheiten in der gesundheitlichen Versorgung vor. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Fähigkeit zur verantwortlichen Anpassung des eigenen Verhaltens und Lebensstils gestärkt werden muss.

www.boeckler.de/show_project_fofoe.html?projectfile=S-2007-59-4.xml

Gender Mainstreaming in der Gesundheitsförderung/Prävention

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) führte im April 2008 in Köln einen Expertenworkshop zur geschlechtersensiblen Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten durch. Die Dokumentation des Workshops ist online verfügbar.

www.frauengesundheitsportal.de/bot_dokument_idx-7142.html

Wie sieht es im Pflegealltag wirklich aus?

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) hat ausgewählte Ergebnisse einer Meinungsumfrage veröffentlicht. Vor allem die Personalausstattung wird von den 2000 befragten Pflegekräften bemängelt.

http://dbfk.de/download/download/Abschlussbericht-Wie-sieht-es-im-Pflegealltag-wirklich-aus_.pdf

7. Broschüren / Informationsmaterial

Der deutsche Tabakatlas 2009

Der Tabakatlas Deutschland wird vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Robert Koch-Institut herausgegeben. Er befasst sich mit Tabakkontrolle, Tabakkonsum und dessen gesundheitliche Folgen, ökonomischen Aspekten des Rauchens sowie der Tabakindustrie. Des Weiteren geht er auf wirksame Maßnahmen zur Verringerung des Tabakkonsums ein, wie sie im WHO-Tabakrahenabkommen vereinbart wurden.
www.tabakkontrolle.de/pdf/Tabakatlas_2009.pdf

Der internationale Tabakatlas 2009

Der internationale Tabakatlas wird von der American Cancer Society herausgegeben. Die Veröffentlichung greift viele verschiedene Themen auf, wie unter anderem den Tabakgebrauch, differenziert nach Männern, Frauen und Jugendlichen, Gesundheitsrisiken, die Kosten für die Wirtschaft und die Rauchenden, den Tabakanbau und Marketing.
www.tobaccoatlas.org/downloads/TobaccoAtlas.pdf

Sichere Arzneimitteltherapie

Das Bundesministerium für Gesundheit sagt den Risiken der Arzneimitteltherapie den Kampf an. Seit Herbst 2007 wird ein umfangreicher Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit umgesetzt. Dazu wurde eine Koordinierungsgruppe bei der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft eingerichtet, die nun ein Merkblatt für Patientinnen und Patienten vorgelegt hat, das im Sinne einer gemeinsamen Entscheidungsfindung dazu anregt, den eigenen Arzneimittelgebrauch aufzulisten und beim Besuch in der Arztpraxis oder Apotheke vorzulegen.
www.ap-amts.de

Interkulturelle Öffnung im Sport

Die gemeinsame Publikation des Bundesinnenministeriums und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gibt Tipps, wie Sportvereine noch mehr Migrantinnen und Migranten erreichen können.
www.bundesregierung.de/Content/DE/Publikation/IB/Anlagen/2009-08-10-interkulturelle-oeffnung-im-sport,property=publicationFile.pdf

8. Medien

Elternbriefe zur Sprachentwicklung in drei Sprachen erhältlich

Der Arbeitskreis Neue Erziehung hat zwei Extra-Elternbriefe zum Thema Sprachentwicklung und Sprachförderung herausgegeben. Die Elternbriefe, die auch in Englisch und Polnisch erhältlich sind, greifen Fragen rund um die sprachliche Entwicklung von Kindern auf und geben Eltern praxisnahe Tipps, wie sie die Fähigkeit ihrer Kinder verbessern können. Ab November erscheinen sie auch in den Sprachen Arabisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Russisch und Serbisch.
www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen,did=131460.html

Ratgeber zur gesetzlichen Krankenversicherung

Das Bundesministerium für Gesundheit hat einen Ratgeber zur gesetzlichen Krankenversicherung herausgegeben. Neben Fragen rund um den Versicherungsschutz wird auch das deutsche Gesundheitssystem beleuchtet.
www.bmg.bund.de/cln_169/nn_1168258/sid_8BABA63BFA2067EC342061E975D52593/SharedDocs/Publikationen/DE/Gesundheit/G-07031-ratgeber_gkv.html?nnn=true

„Alo!Saglik“ für eine verbesserte Gesundheitsversorgung türkischer Kinder

Ab sofort können türkische Eltern über das neue Service-Telefon „Alo!Saglik“ kompetenten Rat in allen Fragen rund um frühkindliche und kindliche Präventionsprogramme und Gesundheit einholen. Die Beratung wird nicht nur in der Muttersprache der Betroffenen durchgeführt, sondern auch ausschließlich durch Fachpersonen mit eigener türkischer soziokultureller Erfahrung.
www.alosaglik.de

Präventionsmappe für die Beratung von Migrantinnen und Migranten

Das von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) herausgegebene Informationsmaterial enthält über 100 Text- und Bildtafeln zu Themen wie Körperwissen, Sexualität, Schwangerschaft und Geburt. Es kann als Gesprächsgrundlage in der Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen eingesetzt werden.
www.bzga.de/?id=medien&sid=72&idx=1649

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de

Internet LVG: www.gesundheit-nds.de

Internet AfS: www.akademie-sozialmedizin.de